

Meine eigene Stark-mach-Geschichte

Der kleine Tim

(Titel deiner Stark-mach-Geschichte)

Wichtige Hinweise: Im Falle einer Veröffentlichung der Geschichte wird dieses Deckblatt eingescannt und auf unserer Internetseite www.stark-mach-geschichten.de veröffentlicht (PDF-Download). Persönlichen Angaben (Name, Ort etc.), die nicht veröffentlicht werden sollen, dürfen nicht auf diesem Deckblatt angegeben werden.

Vorname: Mehmet Alter: 10 Datum: 22.11.24

Falls die Teilnahme im Rahmen eines Klassenwettbewerbs erfolgt, können Sie hier den Namen der Schule und die Klassenbezeichnung angeben. Es muss außerdem eine Erlaubnis der Eltern zur Veröffentlichung der Geschichte vorliegen:

Schule: Albert-Einstein-Gymnasium Mautal Klasse: 5D

Tim war ein ganz normaler Junge in der 5. Klasse. Er war vor kurzem in die 5. Klassenstufe gekommen. Aber er hatte noch keine Freunde gefunden. Seine meisten Freunde aus der Grundschule waren in die Gesamtschule am anderen Ende der Stadt gegangen. Nur er musste zum Konrad-Duden-Gymnasium in seinem Stadtteil. Meistens wurde er auch noch von Chris gemobbt. „Du bist so klein. Geh wieder in den Kindergarten!“ hatte Chris am ersten Schultag gesagt. „Lass mich!“, rief dann Tim immer. Na, ja er gab zu, für sein Alter war es eigentlich zu klein. Er hatte immer mit seinem Lehrer H. Jannasch, darüber gesprochen jedoch half es nicht. Am Freitag war es die letzte Stunde. Tim hatte Geographie bei Fr. Lehndert. Chris hatte wie üblich sich Chips und Cola aus der Cafeteria gekauft. Er hatte deswegen seine Gabelbäse in der Hand. „Ey, wir

haben wieder voll viel gekackt, triumpierte Rolf, der in Chris' Bande war. Doch plötzlich ließ er sein Portmonnaie los. Es fiel in großen Bogen unter den Tisch. „Sch...
... mein Portmonnaie,“ rief Chris, der Blass wurde. „Dort ist meine Busfahrkarte und mein Taschengeld drin!“ rief er voller Entsetzen. Fr. Lehmann rief ihm: „Versuch es doch mal.“ Chris versuchte es. Aber er kam nicht dran. „Oh, mist,“ fluchte er. Tim, der gerade eine Aufgabe im Geographiebuch lösen wollte, leuchtete etwas ein. Wenn er das Portmonnaie raus holte, würde Chris ihn wahrscheinlich nicht mehr mobben. „Ich versuchs mal,“ mischte sich Tim ein. „Da? Da kommt nicht mal an die Tafel r.“ wollte Chris sagen. Doch Fr. Lehmann unterbrach ihn: „Chris, nicht jetzt. Du kommst nach dem Unterricht noch einmal zu mir.“ Tim kletterte nach unten. Er holte die Geldbörse. Chris staunte. Ihm blieb der Mund offen. „Danke, Mann!“ sagte Chris. Nach dem Tag mobbte Chris Tim nicht mehr, und Tim erkannte das klein sein wandern gut war.

Inde